

Fachbücher

Verlangen Sie Muster unserer
Fachbuchverzeichnisse und
unseres Auswahlkataloges
„Bewährte technische Bücher“

R. Oldenbourg

MÜNCHEN 1 · SCHLISSFACH 31

WALTER FUCHS

Beiträge zur mandjurischen Bibliographie und Literatur

146 Seiten. 17 Abbildungen auf 8 Tafeln. Gr. 8°.
Halbleinenband RM 10.—

(Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft
für Natur- und Völkerkunde Ostasiens, Suppl.-Band 14)

Ueber 25 Jahre hat das Studium der mandjurischen Literatur in Europa geruht. W. Fuchs setzt die Arbeiten Möllendorffs und Laufers fort und legt in diesem Buch Beiträge zur mandjurischen Bibliographie und Literatur vor, die aus einem langjährigen Aufenthalt in Ostasien und aus genauer Kenntnis der dortigen Büchersammlungen erwachsen sind. Fast ein halbes Hundert betragen die vom Verfasser neu entdeckten Mandju-Editionen, darunter über die Hälfte bisher unbekannte Werke. Neben den rein bibliographischen Teilen wird besonders die frühe mandjurische Literatur bis zum Anfang der Kanghsi-Zeit, die bislang fast nicht erforscht war, aus den chinesischen Quellen erschlossen.

Prospekte stehen zur Verfügung.

Otto Harrassowitz / Leipzig

In neuer Auflage erscheint
nach längerem Fehlen

Die Odyssee Homers

Deutsch erneuert von

ALBRECHT SCHAEFFER

6. Auflage. 586 Seiten auf Dünndruckpapier
Geheftet 7.50, Leinen 10.50

Schaeffers Erneuerung der Odyssee wagt und vollbringt es, dem alten Text bis in Wunder und Kühnheiten seines Wortstandes treu und gehorsam zu sein, die uns bisher unergeschlossen waren. Der Gewinn ist kein geringerer, als daß wir zum ersten Male das große Gedicht von der Heimkehr des Odysseus in unserer Zunge so vernehmen, wie es in alten Tagen aus altem Munde erklingen sein mag: selbstherrlich, sprachgebietend und spracherneuernd zugleich; ein Gewinn, der freilich niemals zu machen gewesen wäre, wenn dem deutschen Erneuerer nicht auch der Genius der Poesie die Feder geführt hätte.

Paul Alverdes i. d. Münchner Neuesten Nachrichten

Schaeffer scheint mir so viel homerisches Gut geborgen zu haben wie keiner nach Voß oder doch vor allem solches, das uns zunächst am Herzen liegt.

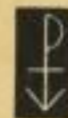
Frankfurter Zeitung

In dieser knapperen und wie geprägten Form wird wirklich ein Eindruck des Urbildes vermittelt. Schaeffer kommt dem auch darin näher, daß er das Lied vom göttlichen Dulder aus der Sprache des eigenen Herzens und also in einem vertrauten und uns natürlichen Rhythmus vorträgt, wo es nun wieder wie echter Gesang klingt, schwebend in einer eigentümlich durchsonnten Helle, die wohl der ursprüngliche Lebensraum seiner Gestalten ist.

Deutsche Allgemeine Zeitung

Hier hat ein Meister der deutschen Sprache und ein begnadeter Erföhler althellenischen Geistes eine Verwandlung aus Werk zu Werk vorgenommen, für die wir ihm dankbar sein müssen, da sie das große Epos vor unserem Ohr zu neuem, wunderbarem Klange bringt.

Frank Thieß



PAUL LIST VERLAG LEIPZIG

Ⓜ

Ⓢ